



Einhell Germany AG

# FINANZBERICHT 31. MÄRZ 2014



**Einhell®** GUT GEMACHT

### Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

der Einhell-Konzern konnte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 das Geschäftsvolumen ausbauen und erzielte einen Umsatz von EUR 105,1 Mio. Die zusätzlich generierten Umsätze sind auf die im letzten Jahr akquirierte Ozito Industries Pty Ltd zurückzuführen, welche Umsätze in Höhe von EUR 17,8 Mio. erzielte.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor PPA-Effekten beträgt EUR 2,1 Mio. Dies entspricht einer Rendite von etwa 2,0% des Umsatzes. Die Effekte aus der Purchase Price Allocation (PPA) belasten das Ergebnis mit EUR 1,0 Mio. negativ. Unter Berücksichtigung der PPA-Effekte ergäbe sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 1,1 Mio. sowie eine Rendite vor Steuern von etwa 1%.

### Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Frühindikator der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist im März 2014 im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Punkte auf 100,5 Zähler gestiegen. Im Februar 2014 hatte der OECD Frühindikator 100,4 Zähler betragen.

Die Stimmung der deutschen Wirtschaft hat sich im März 2014 leicht eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex sank im März auf 110,7 von 111,3 Punkten im Februar. Als Gründe dafür werden die Krise der Schwellenländer sowie die Ereignisse auf der Krim genannt. Zuvor war der Geschäftsklimaindex vier Mal in Folge gestiegen. Die Aussichten für die kommenden sechs Monate beurteilen die Führungskräfte pessimistischer; das Barometer fiel um knapp zwei Punkte auf 106,4 Punkte.

Nach einem starken Jahresauftakt verliert der Aufschwung in Deutschland an Stärke, so das Bundeswirtschaftsministerium. Im ersten Quartal 2014 ist das Bruttoinlandsprodukt um 0,4% gewachsen. Ausschlaggebend hierfür war unter anderem der sehr milde Winter.

Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone ist im März 2014 um 0,2% angestiegen, so das Statistikamt Eurostat. Die Wachstumsrate lag nur halb so hoch wie Ökonomen sie prognostiziert hatten. Der Druck auf die Europäische Zentralbank, im Juni Konjunkturaneize zu setzen, um die geringe Inflation und die schwache Produktion anzuregen, steigt.

Die Industrieproduktion in der Eurozone ist im März wie erwartet gefallen. Die Unternehmen haben 0,3%

weniger produziert als im Vormonat, so die Statistikbehörde Eurostat. Im Februar 2014 war die Industrieproduktion noch um 0,2% gestiegen. Auch im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat ging die Produktion um 0,1% leicht zurück.

Die Auftragseingänge in der deutschen Industrie sind im März 2014 um 2,8% im Vergleich zum Vormonat gesunken, so das Statistische Bundesamt (Destatis). Die saisonbereinigten Inlandsaufträge sanken um 0,6% zum Vormonat und die Auslandsaufträge sanken saisonbereinigt um 4,6% zum Vormonat. Bei den Auslandsaufträgen sanken die aus der Eurozone um 9,4% zum Vormonat, während die aus der Nicht-Eurozone um 1,7% zum Vormonat sanken.

Der deutsche Außenhandel hat im ersten Quartal 2014 weiter an Dynamik gewonnen. Der deutsche Export bekam zum Quartalsende allerdings einen Dämpfer verpasst. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes gaben die Ausfuhren im März im zweiten Monat in Folge nach. Im Vergleich zum Februar verkauften deutsche Unternehmen 1,8% weniger Waren ins Ausland. Das war kalender- und saisonbereinigt der stärkste Rückgang seit Mai 2013. Im Jahresvergleich blieb der Trend positiv. Insgesamt verkauften die deutschen Unternehmen Waren im Wert von 96,0 Milliarden Euro ins Ausland – ein Plus von 1,9% im Vergleich zu März 2013. Im gesamten ersten Quartal lagen die deutschen Ausfuhren mit 279,1 Milliarden Euro um 3,1% über dem Vorjahreswert.

Die Außenhandelsbilanz – der Saldo aus Exporten und Importen – schloss im März 2014 mit einem Überschuss von 16,4 Milliarden Euro ab. Ein Jahr zuvor hatte der Wert bei 18,9 Milliarden Euro gelegen.

Der Frühjahrsaufschwung sorgt für einen deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit in Deutschland. Im März 2014 waren 3,055 Millionen Männer und Frauen arbeitslos, so die Bundesagentur für Arbeit. Das waren 83.000 weniger als im Februar und 43.000 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote lag bei 7,1%. Arbeitsmarktforscher rechnen auch in den kommenden Monaten mit wachsender Beschäftigung. Anders als die Jahre zuvor würden davon auch Arbeitslose profitieren, die nicht allein saisonbedingt ihre Arbeit verloren hätten. Der aktuelle Konjunkturaufschwung könne zu einem Abbau der Kernarbeitslosigkeit führen.

Die Arbeitslosenquote in der Eurozone und in der Europäischen Union bleibt auf hohem Niveau, ist zuletzt aber nicht mehr angestiegen. In der Eurozone lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im März 2014 unverändert zum Vormonat bei 11,8%. In der Eurozone waren 18,913 Millionen Erwerbsfähige arbeitslos, in der Europäischen Union waren es 25,699 Millionen Arbeitslose. Dies entspricht einer Quote von unveränderten 10,5%.

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im März 2014 um 1,0% höher als im März 2013. Im Februar 2014 hatte die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – bei + 1,2% und im Januar 2014 bei + 1,3% gelegen. Somit hat sich der Preisauftrieb weiter abgeschwächt. Wie schon in den vergangenen Monaten sind sinkende Preise bei Mineralölprodukten für den Inflationsrückgang verantwortlich.

Die Inflation liegt klar unter dem Zielwert der Europäischen Zentralbank von knapp 2%.

Der für europäische Zwecke berechnete Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland lag im März 2014 um 0,9% über dem Stand von März 2013. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index im März 2014 um 0,3%.

Der Baumarkthandel in Deutschland musste im Jahr 2013 Umsatzrückgänge verzeichnen. Mit Blick auf das Jahr 2014 zeigt sich der BHB optimistisch. Aufgrund der Insolvenz der Baumarktketten Praktiker / Max Bahr kann möglicherweise das Umsatzvolumen des DIY-Gesamtmarkts nicht gehalten werden. Derzeit könne aufgrund aktueller Umsatzverläufe festgestellt werden, dass ein großer Anteil der Umsätze der Praktiker-Gruppe in den Unternehmen der Branche gehalten werden könne und nicht verloren geht oder abwandert. Für 2014 soll aber auch die hinterlassene Lücke aus 2013 aufgeholt werden (ca. 3%). Aufgrund der insgesamt stabilen Wirtschaftslage, eines niedrigen Zinsniveaus und einer moderaten Inflation rechnet die Bau- und Heimwerkerbranche teilweise mit deutlichen Zuwachsraten.

### **Geschäftsverlauf**

#### **Umsätze im Einhell-Konzern**

Im Zeitraum Januar bis März 2014 erzielte der Einhell-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 105,1 Mio. (i. Vj. EUR 102,1 Mio.). Im Vorjahresvergleich konnte damit eine Steigerung von EUR 3,0 Mio. erzielt werden. Darin enthalten sind Umsätze der im Juli 2013 akquirierten Ozito Industries Pty Ltd in Höhe von EUR 17,8 Mio.

Im angestammten Einhell Geschäft ergibt sich wie erwartet ein Umsatzrückgang, welcher überwiegend auf die Praktiker / Max Bahr Insolvenz zurückzuführen ist. Außerdem wird ein Kunde aus dem Discountbereich nicht mehr beliefert, was sich ebenfalls negativ auf die Umsätze auswirkt.

In der Region D/A/CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) verringerte sich der Umsatz auf EUR 43,5 Mio. (i. Vj. EUR 56,0 Mio.). Der Anteil am gesamten Konzernumsatz errechnet sich mit 41,4% (i. Vj. 54,9%).

Im übrigen Europa verringerte sich der Umsatz auf EUR 33,3 Mio. (i. Vj. EUR 34,2 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier Türkei, Italien und UK.

In der Region Asien wurden Umsätze in Höhe von EUR 4,7 Mio. erwirtschaftet (i. Vj. EUR 3,6 Mio.).

In den übrigen Ländern und Südamerika konnten die Umsatzzahlen im Vorjahresvergleich gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um EUR 15,2 Mio. auf EUR 23,5 Mio. (i. Vj. EUR 8,3 Mio.). Hier macht sich der Umsatzbeitrag der Konzerngesellschaften in Australien und Südamerika bemerkbar.

#### **Entwicklung der Divisionen**

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 EUR 60,2 Mio. (i. Vj. EUR 58,2 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Produkte aus den Bereichen elektrische Handwerkzeuge, Drucklufttechnik sowie Holzbearbeitung. Die Produkte der kwb tools werden der Division „Werkzeug“ zugeordnet.

In der Division „Garten und Freizeit“ beliefen sich die Umsätze auf EUR 44,9 Mio. (i. Vj. EUR 43,9 Mio.). Hohe Umsätze konnten vor allem mit Produkten aus dem Bereich Rasen- und Gartenpflege erzielt werden. Insbesondere die Produkte Rasenmäher, Vertikutierer sowie Produkte aus dem Bereich Baum – und Strauchpflege waren besonders absatzstark.

#### **Ergebnisentwicklung**

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 erzielte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 1,1 Mio. (i. Vj. EUR 2,1 Mio.). Die Rendite vor Steuern beträgt 1,0% (i. Vj. 2,0%).

Unter anderem belasten die Effekte aus der Purchase Price Allocation (PPA) das Ergebnis mit EUR 1,0 Mio. Ohne Berücksichtigung der PPA-Effekte ergäbe sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 2,1 Mio. sowie eine Rendite vor Steuern von 2,0%.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im Berichtszeitraum EUR 0,8 Mio. (i. Vj. EUR 1,2 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 0,2 je Aktie (i. Vj. EUR 0,3 je Aktie).

Im Berichtszeitraum konnte die Rohertragsmarge, bedingt durch die Einstellung des Geschäfts mit einem Kunden aus dem Discount-Bereich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden.

Im Vorjahresvergleich ist der Personalaufwand nahezu unverändert und beträgt EUR 13,6 Mio. (i. Vj. EUR 13,5 Mio.). Bereinigt um die Personalkosten aus der Ozito-Akquisition ergibt sich ein deutlich gesunkener Personalaufwand.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 16,2 Mio. (i. Vj. EUR 14,6 Mio.) liegen über dem Vorjahresniveau. Dies ist unter anderem bedingt durch die neu akquirierten frachtintensiveren Umsätze in Australien sowie durch erhöhte Messeaufwendungen.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von EUR -0,4 Mio. liegen über denen des Vorjahres. Negativ beeinflusst wird das Finanzergebnis durch erhöhte Finanzaufwendungen in Ländern mit einer hohen Inflationsrate.

### Personal- und Sozialbereich

Am 31. März 2014 beschäftigte der Einhell-Konzern weltweit 1.341 Mitarbeiter (i. Vj. 1.291). Mit der Übernahme der Ozito Industries Pty Ltd und deren verbundenen Geschäftsaktivitäten im Juli 2013 sind 106 Mitarbeiter zum Einhell-Konzern hinzugekommen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre sehr gute Arbeit.

### Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 31.03.2014 und 31.03.2013 wie folgt dar:

	03/2014	03/2013
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	54,5	36,8
Vorräte	112,9	129,3
Forderungen und übrige Vermögenswerte	111,6	135,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11,4	7,0
Eigenkapital	154,2	165,3
Bankverbindlichkeiten	51,9	81,9

### Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 0,7 Mio. (i. Vj. EUR 0,7 Mio.). Der überwiegende Anteil entfiel dabei auf immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen.

### Umlaufvermögen

Die Warenvorräte verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 112,9 Mio. (i. Vj. EUR 129,3 Mio.). Zum Stichtag beträgt der Lagerbestand der Ozito Industries Pty Ltd EUR 13,4 Mio. Damit konnte der Bestand durch ein strafferes Lagermanagement und der Lagerkonsolidierung verschiedener Konzerngesellschaften akquisitionsbereinigt deutlich reduziert werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Im Berichtszeitraum verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, u.a. durch die erhöhten Umsätze in Regionen mit niedrigerer Debitorenlaufzeit, um EUR 17,3 Mio. auf EUR 88,0 Mio. (i. Vj. EUR 105,3 Mio.).

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich im Vorjahresvergleich auf EUR 23,6 Mio. (i. Vj. EUR 30,6 Mio.).

Die Zahlungsmittel betragen zum Stichtag EUR 11,4 Mio. (Vj. EUR 7,0 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Bankverbindlichkeiten deutlich von EUR 81,9 Mio. auf EUR 51,9 Mio. reduziert werden.

### Konzernstruktur

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen in der Konzernstruktur.

### Investor Relations

Am 5. Mai 2014 hat die Einhell Germany AG am Small-Cap-Forum / der Frühjahrskonferenz teilgenommen, um sich mit Analysten und Investoren auszutauschen. Im Rahmen der Präsentation wurde neben den Zahlen zum 31. Dezember 2013 auch ein Ausblick auf die geplante Entwicklung des Konzerns gegeben.

### Finanzierung

Der Finanzbedarf des Einhell-Konzerns wird insbesondere durch den Bestand an Vorräten sowie den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrieben. Dabei spielen vor allem die Lagerdrehung der Vorräte sowie die Laufzeiten der Forderungen eine große Rolle und beeinflussen den Finanzbedarf signifikant.

Der Einhell-Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 das günstige Zinsniveau genutzt und seine Refinanzierung neu strukturiert. Mit verschiedenen Banken wurden langfristige bilaterale Kreditvereinbarungen über EUR 30,0 Mio. abgeschlossen. Damit ist die langfristige Finanzierung bis zum Jahr 2018 zu sehr guten Konditionen gewährleistet.

Sehr erfreulich ist, dass die neue Finanzierung ohne Bereitstellung von Sicherheiten gestaltet wurde.

---

### Hinweis zum Finanzbericht

---

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

---

### Corporate Governance Kodex

---

Die aktuelle Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und Aufsichtsrats der Einhell Germany AG ist auf der Homepage [www.einhell.com](http://www.einhell.com) dauerhaft zugänglich.

---

### Risikobericht

---

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist Einhell einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen.

Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können.

Das interne Kontrollsystem setzt sich aus internem Steuerungs- und internem Überwachungssystem zusammen.

Die Bereiche Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns.

Die Gesellschaften des Einhell-Konzerns planen im jeweils laufenden Geschäftsjahr das darauf folgende Geschäftsjahr. Basierend auf einer differenzierten Umsatzplanung erfolgt eine entsprechende Planung des Wareneinsatzes und der Kosten. Diese Planzah-

len werden für den Konzern zu einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Auftragsbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen.

Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Einhell-Konzerns einbezogen.

Inbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Der Einhell-Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse ausgesetzt ist.

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zum Management dieser Risiken. Die dabei angewandten Richtlinien für das Risikomanagement werden mit der Zustimmung des Vorstands von einer zentralen Treasury-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften umgesetzt.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, nach Einschätzung des Vorstands nicht vorliegen.

---

### Prognosebericht

---

---

#### Weltwirtschaftliche Entwicklung

---

Nach Einschätzung der Weltbank wird das weltweite Wachstum im Jahr 2014 3,2% betragen.

Als Hauptgrund für die positive Prognose wird die Entwicklung in den Industriestaaten gesehen, welche in den vergangenen Jahren unter der Finanz- und Wirtschaftskrise gelitten haben. Zudem wird die Wirtschaftsleistung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften stärker wachsen, was sich positiv auf das Wachstum in den Entwicklungsländern auswirken sollte.

### Europäische Entwicklung

Das Ende der Rezession in Europa wirkt sich positiv auf das prognostizierte Wirtschaftswachstum aus, so die Vereinten Nationen. Nach jahrelanger Rezession können die Euro-Staaten in diesem Jahr mit einem Wachstum von 1,1% sowie im Jahr 2015 mit 1,4% rechnen.

Die hohe Arbeitslosigkeit in Europa werde nur sehr langsam abgebaut werden können, da das Wirtschaftswachstum zu gering sein werde, um große Beschäftigungseffekte auszulösen.

Die Inflationsrate in der Euro-Zone ist gemäß Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiter auf dem Rückmarsch. Für die Jahre 2014 und 2015 rechnet der IWF mit Inflationsraten von 1,1% bzw. 1,4%. Das Preisstabilitätsziel der Europäischen Zentralbank von 2,0% wird den Prognosen zufolge nicht erreicht. Eine niedrige Inflation erhöht den Druck auf die Notenbanken ihre Geldpolitik noch weiter zu lockern. Ein Deflationsrisiko bestehe derzeit aber noch nicht, so der Bundesbank-Präsident.

### Deutsche Entwicklung

Nach einem durchwachsenen Jahr 2013 mit einem sehr geringen Wirtschaftswachstum von 0,4% kann Deutschland im laufenden Jahr mit einem Plus von 1,7% und im Jahr 2015 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,0% rechnen.

Nach Ansicht von Marktforschern wird der Konsum auch im Jahr 2014 einen wichtigen Beitrag zum Wachstum der gesamten Wirtschaft beitragen. Aufgrund der guten Wirtschaftslage rechnen die Bürger im laufenden Jahr mit steigenden Einkommen, so die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK).

Da sich die Inflation voraussichtlich moderat entwickeln wird, verfügen die Konsumenten über real mehr Geld, was sich positiv auf die Kaufkraft auswirken wird.

Nach einem überraschenden Rückgang der Exporte im vergangenen Jahr rechnen Experten für das laufende Jahr mit einer Zunahme der Ausfuhren. Grund dafür sind die besseren Geschäftsperspektiven im Heimatmarkt Europa.

### Ausblick

Die Prognosen hinsichtlich der Entwicklungen im Jahr 2014 unterliegen nach wie vor sehr hohen Unsicherheiten. Die Entwicklungen auf den Weltmärkten sind nach wie vor sehr unsicher und nicht vorhersehbar. Dies gilt für wirtschaftliche Veränderungen ebenso wie für politische Entwicklungen. Auch die Prognosen des international agierenden Einhell-Konzerns sind von den beschriebenen Unsicherheiten geprägt.

Viele Märkte zeigen sich noch relativ stabil, wie beispielsweise der deutsche Markt, wenngleich auch hier die für den Einhell-Konzern relevanten Warengruppen Rückgänge aufweisen. Die Märkte in Süd- und Osteuropa sind aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage nach wie vor nicht für höhere Umsätze aufnahmefähig.

Der Einhell-Konzern geht davon aus, dass in beiden Regionen in nächster Zeit mit keiner nennenswerten Verbesserung zu rechnen ist. Die Marktbedingungen werden weiter schwierig bleiben.

Im südamerikanischen Markt, welcher als wachsend bezeichnet werden kann, konnte sich der Einhell-Konzern mit der Gründung neuer Tochtergesellschaften strategisch positionieren. Es konnten auch bereits beachtliche Umsätze generiert werden. Die neuen Tochtergesellschaften in Südamerika, welche sich noch im Aufbau befinden und hohe Anlaufkosten verzeichnen, können insgesamt noch keine positiven Beiträge zum Konzernergebnis leisten.

Der Einhell-Konzern plant weitere Konsolidierungen von Teilbereichen einzelner Tochtergesellschaften. Erste Zusammenlegungen von Lagerstandorten sowie Konsolidierungen im Bereich Administration sind bereits erfolgt.

Unter Berücksichtigung der herrschenden Marktgegebenheiten und unter Hinzuziehung der Umsätze der kwb tools sowie der Ozito Industries Pty Ltd erwartet der Einhell-Konzern eine Erhöhung der Umsätze für das Geschäftsjahr 2014 auf ca. 430 Mio. Euro sowie einer Rendite von ca. 2-3% vor Steuern.

Landau a. d. Isar, 28. Mai 2014

Einhell Germany AG  
Der Vorstand

Andreas Kroiss  
Jan Teichert  
Dr. Markus Thannhuber

**Konzernbilanz (IFRS) zum 31. März 2014 (verkürzte Version)**

<b>Aktiva</b>	<b>31.03.2014 TEUR</b>	<b>31.03.2013 TEUR</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	27.057	10.453
Sachanlagen	17.935	17.856
Finanzielle Vermögenswerte	367	362
Übrige langfristige Vermögenswerte	2.276	2.451
Aktive latente Steuern	6.893	5.681
	<u>54.528</u>	<u>36.803</u>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Vorräte	112.942	129.344
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.015	105.328
Übrige Vermögenswerte	23.551	30.585
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.408	7.024
	<u>235.916</u>	<u>272.281</u>
	<u>290.444</u>	<u>309.084</u>

<b>Passiva</b>	<b>31.03.2014 TEUR</b>	<b>31.03.2013 TEUR</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	9.662	9.662
Kapitalrücklage	26.677	26.677
Gewinnrücklagen	124.616	124.449
Übrige Rücklagen	-9.044	1.530
Den Aktionären der Einhell Germany AG zustehendes Eigenkapital	151.911	162.318
Nicht beherrschende Anteile	2.301	2.962
	<u>154.212</u>	<u>165.280</u>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Rückstellungen	2.616	2.614
Finanzierungsverbindlichkeiten	30.000	20.395
Passive latente Steuern	3.926	1.187
Übrige Verbindlichkeiten	11.797	1.879
	<u>48.339</u>	<u>26.075</u>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.989	26.080
Rückstellungen	13.414	10.828
Finanzierungsverbindlichkeiten	21.852	61.502
Übrige Verbindlichkeiten	19.638	19.319
	<u>87.893</u>	<u>117.729</u>
	<u>290.444</u>	<u>309.084</u>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2014**

	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2013
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	105.068	102.130
Sonstige betriebliche Erträge	1.320	1.686
Materialaufwand	-73.972	-72.859
Personalaufwand	-13.552	-13.532
Abschreibungen	-1.211	-709
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.157	-14.613
Finanzergebnis	-432	-42
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.064</b>	<b>2.061</b>
Ertragsteuern	-449	-971
<b>Konzernergebnis</b>	<b>615</b>	<b>1.090</b>
<b>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis</b>	<b>-151</b>	<b>-118</b>
<b>Davon Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG am Konzernergebnis</b>	<b>766</b>	<b>1.208</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2014

in TEUR	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2013
<b>Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	1.064	2.061
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.211	709
- Zinserträge	-36	-62
+ Zinsaufwendungen	468	649
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.995	459
<b>Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>4.702</b>	<b>3.816</b>
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-24.102	-38.739
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-7.474	-3.616
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	-2.439	-4.280
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	82	-39
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	2.236	4.301
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19.193	-6.987
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>-46.188</b>	<b>-45.544</b>
- Gezahlte Steuern	-965	-1.619
+ Erhaltene Zinsen	46	32
- Gezahlte Zinsen	-343	-389
<b>Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-47.450</b>	<b>-47.520</b>
<b>Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-685	-689
+ Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	47	1
+/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert	0	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	0
- Abgang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-638</b>	<b>-688</b>
<b>Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		
+/- Zunahme/Abnahme von Finanzverbindlichkeiten	405	49.659
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	0	0
+ Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	0	0
- Dividendenzahlung an Aktionäre der Einhell Germany AG	0	0
- Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile	0	0
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-1	-2
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>404</b>	<b>49.657</b>
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	86	-43
<b>Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalen- ten</b>	<b>-47.598</b>	<b>1.406</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	59.006	5.618
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>11.408</b>	<b>7.024</b>

**Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2014**

**1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses**

**1.1 Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst die Einhell Germany AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. IAS 27 definiert Beherrschung als die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um daraus Nutzen zu ziehen. Hält der Konzern direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte eines Unternehmens, so wird die Beherrschung widerlegbar vermutet. Unternehmen welche im Verlauf des Geschäftsjahres erworben bzw. veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt des Verkaufs in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

**1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für den Abschluss zum 31. März 2014 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2013 zu Grunde gelegt.

**2. Angaben zur Bilanz**

**2.1 Langfristige Vermögenswerte**

Die immateriellen Vermögenswerte und die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt abzüglich kumulierter Abschreibungen.

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31.03.2014 betragen EUR 27,1 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 17,9 Mio.

**2.2 Vorräte**

	März 2014	März 2013
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	288	307
Fertige Erzeugnisse und Waren	109.270	128.518
Geleistete Anzahlungen	3.384	519
<b>Gesamt</b>	<b>112.942</b>	<b>129.344</b>

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

**2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

**2.4 Rückstellungen**

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 16.030. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 2.616 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

**2.5 Verbindlichkeiten**

Die Zugangsbewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung, die Folgebewertung zu Amortized Costs. Die Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Bilanzstichtag zum Stichtags- bzw. Sicherungskurs.

**3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.03.2014 TEUR 16.157. Darin enthalten sind überwiegend Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung.

**4. Segmentberichterstattung**

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten nach IFRS 8 beruht auf dem Konzept des sog. „Management Approach“. Die Segmentierung des Einhell-Konzerns in zwei Sparten folgt der Darstellung der Geschäftsfelder sowie der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Es handelt sich hierbei um die Sparten „Werkzeug“ sowie „Garten & Freizeit“.

In der „Überleitung“ werden hierbei Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

März 2014 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Seg- mente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	60.199	44.869	105.068	0	105.068
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	-656	1.720	1.064	0	1.064
Finanzergebnis	-390	-42	-432	0	-432
Planmäßige Ab- schreibungen	732	479	1.211	0	1.211
Zahlungsunwirksame Erträge	-314	-227	-541	0	-541
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.906	630	2.536	0	2.536
Vorräte	67.064	45.878	112.942	0	112.942

März 2013 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Seg- mente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	58.192	43.938	102.130	0	102.130
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	-255	2.316	2.061	0	2.061
Finanzergebnis	-168	126	-42	0	-42
Planmäßige Ab- schreibungen	409	300	709	0	709
Zahlungsunwirksame Erträge	-146	-93	-239	0	-239
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	434	264	698	0	698
Vorräte	73.422	55.922	129.344	0	129.344

Das Segment Werkzeug umfasst die Bereiche handgeführte Elektrowerkzeuge und stationäre Werkzeuge sowie Handwerkzeuge und universelles Elektrowerkzeugzubehör. Zum Segment Garten & Freizeit gehören die Bereiche Garten- und Wassertechnik sowie Klima- und Heiztechnik.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die geografische Zuweisung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. Maßgeblich hierfür ist der Absatzmarkt. Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

März 2014 in TEUR	D/A/CH	Übriges Europa	Asien	Südamerika	Übrige Länder	Überleitung	Konzern
<b>Außen- umsatz</b>	43.533	33.326	4.731	5.170	18.308	0	105.068
<b>Langfris- tige Vermö- genswerte</b>	15.019	13.705	567	844	17.500	0	47.635

März 2013 in TEUR	D/A/CH	Übriges Europa	Asien	Südamerika	Übrige Länder	Überleitung	Konzern
<b>Außen- umsatz</b>	56.029	34.249	3.564	5.891	2.397	0	102.130
<b>Langfris- tige Vermö- genswerte</b>	15.469	14.134	508	720	291	0	31.122

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Landau a. d. Isar, den 28. Mai 2014

Einhell Germany AG  
Der Vorstand

Andreas Kroiss  
Jan Teichert  
Dr. Markus Thannhuber

Einhell Germany AG  
Wiesenweg 22  
D-94405 Landau a. d. Isar

Telefon (0 99 51) 942-0  
Telefax (0 99 51) 17 02

[investor-relations@einhell.com](mailto:investor-relations@einhell.com)  
[www.einhell.com](http://www.einhell.com)

